

Herr, bleib bei mir

Henry Francis Lyte
deutsch von Theodor Werner

Gerhard A. Spingath

mf

p

1. Herr, bleib bei mir, der A - bend bricht her - ein. Es
2. Wie bald ver - ebbt der Tag, das Le - ben weicht, mein
3. Ich brauch zu je - der Stund dein Na - he - sein, dem
4. Ge - führt von dei - ner Hand fürcht ich kein Leid, kein

kommt die Nacht, die Fin - ster - nis fällt ein.
Werk ver - geht, der Er - den - ruhm ver - bleicht,
des Ver - su - chers Macht brichst du al - lein.
Un - glück, kei - ner Trüb - sal Bit - ter - keit.

mf

Wo find ich Trost, wärest du, mein Gott nicht hier? Hilf
um - ringt von Fall und Wan - del le - ben wir. Un -
Wer hilft mir sonst, wenn ich den Halt ver - lier? In
Was ist der Tod, bist du mein Schild und Zier! Den

f

sf

dem, der hilf - los ist :
wan - del - bar bist du : Herr, bleib bei mir!
Licht und Dun - kel - heit,
Sta - chel nahmst du ihm,